

Kinder nehmen. Und aber waren nicht nur Eltern gemeint. Doch „Kin-

Blasmusik von der Klassik bis zur Moderne

Grandioses Adventskonzert des MV Öflingen – Dirigent Werner Klausmann stellte hohe Anforderungen an das Orchester

Öflingen (ceb) Den krönenden Abschluss im Programm des Jahres 2001 markierte der Musikverein Öflingen unter der Stabführung von Dirigent Werner Klausmann mit dem grandiosen Adventskonzert in der festlich dekorierten Schulsporthalle. Rund 300 Besucher hörten konzertante Blasmusik von der anspruchsvollen Klassik bis hin zur gängigen Moderne.

Am Schluss des über zweistündigen Konzertes konnte der musikalische Leiter des aktiven Orchesters, Klaus-

eins eröffneten das Konzert mit der „Apollo Ouvertüre“ von Andrew Bagnall. Es war ihr erster öffentlicher Auftritt, den Pogalzyk beim vorjährigen Adventskonzert in Aussicht gestellt hatte, nachdem die Instrumentierung erfolgt war.

Wohl die größte Freude hatten die Musiker und ihr Vorsitzender Pogalzyk, dass trotz des über Nacht gefallenen Neuschnees und des unwirtlichen Wetters die Blasmusikfreunde dem Verein die Treue hielten und als Ehrengäste namentlich Bürgermeister Klaus Denzinger mit Frau Maria, Ehrenpräsident Helmut Huber, Ehrenvorsitzender Hugo Thomann, Ehrendirigent Paul Ulrich mit Frau Ingrid, Pfarrer Walter Schwehr sowie Stadt- und Pfarrgemeinderäte, Vertreter örtlicher und benachbarter Vereine begrüßt werden konnten. Dankesworte galten Ingrid Thoma für die Dekoration, dem Harmonika-Orchester und der Freiwilligen Feuerwehr für die Bewirtung, Hildegard Lüber für gespendete Nommensmuck und 36 Spendern von Sachpreisen für die Tombola.

Für das in sämtlichen Registern ausgezeichnet besetzte aktive Orchester hatte Dirigent Werner Klausmann das „Präludium Heroicum“ zum Auftakt des Konzertes gewählt, gleichsam als

Die jüngsten Musikanten des Ver-



Holzbläserinnen der Jugendkapelle (von rechts): Natalie Kaminski, Luzia Berger und Anne Matt. Foto: ceb

Hommage an dessen Komponisten originaler Blasmusik, Sepp Thaler, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag hätte feiern können. Thaler war eine wahre Größe in der Blasmusik, und seine Komposition bot dem Orchester hinreichend Gelegenheit, die gegensätzliche Dramatik in bestechender Klangfülle zu interpretieren.

Klassische Musik bot der zweite Satz aus der „Linz Symphonie“ von Wolfgang Amadeus Mozart, die er ein 1785 in Linz komponierte und die Willy Hautvast arrangierte. Die Ausführung war ein musikalischer Leckerbissen. Die 1831 uraufgeführte und vom Musikverein Öflingen (MVO) neu einstudierte Ouvertüre „Zampa“ des französischen Komponisten Louis-Joseph Hérold (1791 bis 1833), als klassisches Werk musikalisch in die höchsten Anforderungen an das Orchester, die es bravouros meisterte und mit dieser großartigen Ausführung die Zuhörer auffallend begeisterte.

Für eine Augenweide sorgte Anita Laschner, die sich als „Zampa, der Pirat“ präsentierte. Anschließend schilderte sie märchenhaft das vergnügte Leben der „Drei lustigen Gesellen“ von Hans Kamp, die Rüdiger Pogalzyk, Kathrin Matt und Ilona Thomann in der Solopolka für Tenorhörer verkör-

perten – sozusagen als fesche Bur-schen stilleck gekleidet und behütet – und damit im ersten Programmteil einen lockeren Akzent setzten.

Nach der Pause erklang der „Basler Marsch“ von W. Haag, den Dirigent Klausmann dem „Hoch Badnerland“ gleichstellte. Elmer Bernsteins Filmmusik „Die glorreichen Sieben“, arrangiert von Pland Smeets, sind als Western-Klassiker unvergessen und wurden vom Orchester eindrucksvoll dargeboten. Mit dem Medley „Deep Purple“ von Toshihiko Sahashi arrangiert, kam die Erinnerung an die Wegbereiter des Hard Rock auf, die dieser fetzigen Komposition entspringt.

Das 1971 in New York uraufgeführte Werk „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber, für Blasmusik von Willy Hautvast bearbeitet, führte zum letzten Höhepunkt der im Programm aufgeführten Kompositionen und in diesem Finale besonders die Blechbläser hervorstachen. Der erneut anhaltende, dankbare Beifall der Konzertbesucher animierte das Orchester nicht nur zu den Zugaben „Semper Delis“ (Marsch) und der musikalischen Variante „Stille Nacht, heilige Nacht“ zur weihnachtlichen Einstimmung, sondern sogar noch zu „Hoch Badnerland“, um damit den letzten Wunsch der Blasmusikfreunde zu erfüllen.

Sockkurs von 28.12.01

ANZEIGE

WITRA-PRIEISJEANS

Öffnungszeiten
DO durchgehend 9-20 Uhr
FR durchgehend 9-20 Uhr
SA durchgehend 9-16 Uhr

EINZELTEILE REDUZIERT!!
HERRREN
EINZELTEILE REDUZIERT!!
JEANS